

WAS PASST UNS NICHT?

Während sich der CSU-geführte Stadtrat lediglich weiterhin bemüht „Die Stadt“ in einem ungetrübten Licht zu präsentieren und für die Wirtschaft attraktiv zu machen, sieht die Realität für Jugendliche in Waldkraiburg bei weitem nicht so rosig aus wie sich das Bürgermeister Klika und das stadt-treue Jugendparlament gerne einreden mögen. Blickt man einmal hinter die schillernde Fassade der Konsummeile „Berliner Straße“ und des frisch sanierten Stadtplatzes, zeigt sich ein anderes Bild.

Entnervt von Plattenbauwohnung und tristem Alltag bevölkern Jugendliche die Straßen, die nichts besseres zu tun haben, als ihren Lifestyle zu zelebrieren und sich als möglichst stark, mackerhaft und unangreifbar zu präsentieren, anstatt ihre eigenen Lebensumstände zu hinterfragen. Wo es Jugendlichen gelingt sich selber Treffpunkte zu schaffen, wird mit Kameraüberwachung und vermehrter Polizeipräsenz reagiert um „Sicherheit und Ordnung“ zu garantieren und „Schmutzfinken“ keine Chance zu lassen. Dabei ist doch die Stadt selbst Spitzenreiter, wenn es um Umweltzerstörung geht, wird doch immer mehr Wald abgeholzt um Investitionsflächen zu schaffen.

Überhaupt wird insgesamt ziemlich viel investiert. Auch als Jugendlicher muss man ziemlich viel Geld investieren, möchte man in Waldkraiburg einmal abends weggehen. Kneipen, Lokale, Kino. Alles kommerzielle Einrichtungen, alle mit dem Zwang verbunden zu konsumieren. Wer kein Geld ausgeben möchte oder einfach keine Lust auf ein solches Ambiente hat, steht auf der Straße. Oder?

Da gäbe es doch noch das städtische „Haus der Jugend“. Ein Besuch dort ähnelt aber eher einer karitativen Einrichtung, in welcher Hausaufgabenbetreuung für sozial-schwache Jugendliche angeboten oder die Möglichkeit geboten wird, sich für ein paar Stunden die Zeit mit Billardspielen zu vertreiben. Abendprogramm: Fehlanzeige bzw. Ende 22 Uhr.

Doch dann gibt es noch das „Jugendkulturzentrum“ (O-Ton Bgm. Klika), die Schenkerhalle, gelegen gleich neben dem Glaspalast „Haus der Kultur“, in dem sich die Stadteliten selber feiern. Doch in der Schenkerhalle herrscht das Jahr über tote Hose, denn die Anzahl der lauten Veranstaltungen wurde vom Ordnungsamt auf 12 pro Jahr begrenzt. Konzerte veranstalten ist demnach fast unmöglich.

Alles in allem eine ziemlich beschissene Situation wenn man in Waldkraiburg etwas erleben und organisieren will.

DAS MUSS NICHT SO SEIN!

Aus diesem Grund hat sich Ende 2007 die „Initiative zum Aufbau selbstverwalteter Jugendkultur e.V.“ kurz IzAseJu gegründet. Wir sind ein gemeinnütziger Verein von Jugendlichen, mit Jugendlichen und für Jugendliche, die keinen Bock auf genau diese Realität in unserer Stadt haben. Wir verstehen uns als Gegenpol zu all den Sachen, die uns hier von einer schönen, kreativen, bunten und lebendigen Zeit abhalten. Wir stellen uns gegen:

- Das Denken, Jugendliche sollten ihre Zeit damit verbringen, sich auf das Leben in der späteren Arbeitswelt einzustellen, in der es nur noch heißt sich der Logik von Verwertung, Konkurrenz und Rentabilität zu fügen.
- Rassistisches, nationalistisches und völkisches Denken, welches immer nur ein „wir“ und gleichzeitig ein „die anderen“ schafft, also ausgrenzend wirkt und unterstellt, Menschen in einem bestimmten Territorium wären eine einheitliche Masse mit einheitlichen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Fehlern.
- Sexismus und Feindseligkeiten gegenüber Homosexuellen und Transgendern, was leider immer noch zu einem festen Bestandteil des gesellschaftlichen Mainstreams gehört.
- Die fortschreitende Zerstörung der Umwelt, der Lebensgrundlage aller Lebewesen auf diesem Planeten, welche lediglich zu Gunsten eines kurzsichtigen, möglichst profitablen Wirtschaftens geht.

Uns geht es darum Jugendliche zu befähigen, ihre eigenen Lebensumstände kritisch zu hinterfragen, ihnen eine Möglichkeit zu bieten sich kreativ in das Stadtgeschehen einzubringen, ihre eigenen Vorstellungen von einem schönen Leben zu realisieren und selber dafür zu sorgen, dass der nächste Tag kurzweiliger wird als der vorherige.

Prinzipiell gilt: IzAseJu ist kein Konsumangebot. Der Verein lebt nur vom mitmachen und die Veranstaltungen sind nur so gut wie das Engagement, das eingebracht wird. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass jede und jeder, der sich mit unseren Anliegen identifizieren kann, sich in unsere Vereinsarbeit einbringt, denn wir sind keine Elitegruppe sondern offen für alle Jugendlichen aus Waldkraiburg und Umgebung.

Langfristig hat sich der Verein die Schaffung eines selbstverwalteten Jugendzentrums zum Ziel gesetzt, das Raum für alle Bedürfnisse junger Menschen bieten kann. Ein Ort zum gesellig sein, zum Diskutieren, zum Feiern zum Träumen und zum Leben. Jedoch weigerte sich die Stadt bisher ein geeignetes Gebäude zur Verfügung zu stellen oder eine mögliche Verpächterin wurden durch zu hohe Auflagen seitens der Stadt abgeschreckt.

Übergangsweise wurde mit Hilfe des KJR ein Jugendcafé, das Café KRÄHnzchen, in der Schenkerhalle eingerichtet. Es findet jeden zweiten Mittwoch statt und soll Raum bieten für Feiern, Chill-Outs, Filme, Vorträge, Diskussionen, Workshops und Spontaneität. Hier bietet sich auch für alle Interessierten die Möglichkeit, uns kennen zu lernen. Außerdem gibt's leckeres vegetarisches Essen zum Selbstkostenpreis.

Der Termin des jeweils nächsten Kafes wird rechtzeitig auf IzAseJu.blogspot.de bekannt gegeben.

IzAseJu.blogspot.de

V.i.S.d.P.: M. Baumgart, Sigibertstr. 17, 84559 Kraiburg